

# **Altern zwischen Kompetenz und Defizit. Zum Umgang mit im Alter erworbener Behinderung**

Ines Himmelsbach  
Interdisziplinäre Alternswissenschaft  
Fachbereich Erziehungswissenschaften  
Goethe Universität Frankfurt

**Behinderung im Alter – was tun?  
Heilpädagogische und gerontagogische Unterstützungsmöglichkeiten  
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich**

## Gliederung

- **Ausgangspunkte** – Gerontologie und Erziehungswissenschaft
- **Problembereiche** – Warum sollten Gerontologie und Erziehungswissenschaft sich annähern?
- **Theoretische Annäherung** – Das Konzept der sozialen Welt (Strauss)
- **Empirische Annäherung** – Der Fall: AMD – Altern mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit
- **Theoretische Perspektiven** – Das Konzept der sozialen Welt und seine Bedeutung für die theoretische Bestimmung von Bildungsprozessen im Alter

# Ausgangspunkte – Gerontologie und Erziehungswissenschaft

## ➤ Gerontologie

- geprägt durch Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne
  - Altern als dynamischer Prozess, der sowohl Gewinne als auch Verluste umfasst
  - Bedeutung der Einflußfaktoren von sozialer und physikalischer Umwelt
- Entwicklungsziele des Alterns als Balanceakt von Wachstum, Aufrechterhaltung und Verlustregulation**

## ➤ Altenarbeit, Altersbildung

- praxisbezogene Konzepte, wenig Theoriebezug
- Übernahme der Differenzierung nach 3. und 4. Lebensalter, Fokus 3. Lebensalter

## ➤ Lebenslanges Lernen

- geprägt durch Gleichzeitigkeit von Emanzipation und Instrumentalisierung
  - bedeutet gleichzeitig auf Freiwilligkeit und Aktivierung
  - propagiert als Integrations- und Partizipationsmodus
- In diesem Sinne setzt Lernen im Alter vor allem auf Wachstum, wird also kompetenzsteigernd verstanden**

## Gliederung

- **Ausgangspunkte** – Gerontologie und Erziehungswissenschaft
- **Problembereiche – Warum sollten Gerontologie und Erziehungswissenschaft sich annähern?**
- **Theoretische Annäherung** – Das Konzept der sozialen Welt (Strauss)
- **Empirische Annäherung** – Der Fall: AMD – Altern mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit
- **Theoretische Perspektiven** – Das Konzept der sozialen Welt und seine Bedeutung für die theoretische Bestimmung von Bildungsprozessen im Alter

## Problembereiche – Warum sollten Gerontologie und Erziehungswissenschaft sich annähern?

### Interdisziplinarität von Nöten

- → Entkopplung von erziehungswissenschaftlicher Debatte
- → Interesse der Gerontologie ausschließlich als Vermittlungswissenschaft

### Erkenntnisinteresse

- Mehr an Wissen über Komplexität von Bildungsprozessen im Alter
- Wissen über Interaktionen von Akteuren
- Es fehlt weitestgehend eine Bildungstheorie für das Alter

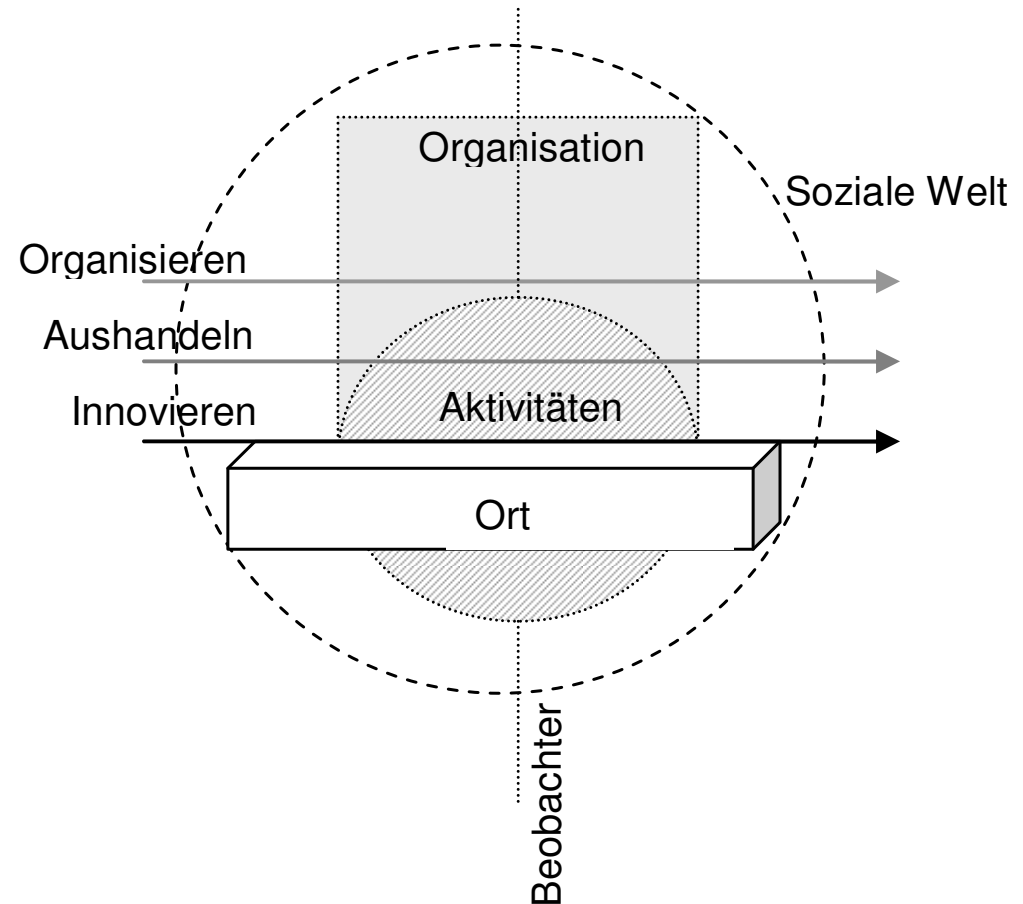
## Gliederung

- **Ausgangspunkte** – Gerontologie und Erziehungswissenschaft
- **Problembereiche** – Warum sollten Gerontologie und Erziehungswissenschaft sich annähern?
- **Theoretische Annäherung – Das Konzept der sozialen Welt (Strauss)**
- **Empirische Annäherung** – Der Fall: AMD – Altern mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit
- **Theoretische Perspektiven** – Das Konzept der sozialen Welt und seine Bedeutung für die theoretische Bestimmung von Bildungsprozessen im Alter

## Theoretische Annäherung – Das Konzept der sozialen Welt (Strauss)

Eine Soziale Welt wird definiert als

- eine nicht unbedingt große, in sich geschlossene **Gemeinschaft**
- die sich mit einer **zentralen Sache** beschäftigt
- die über **Örtlichkeiten** verfügt
- Unterhaltung von **Organisationen**
- spezifische **Technologie**, um Aktivitäten durchzuführen



## Gliederung

- **Ausgangspunkte** – Gerontologie und Erziehungswissenschaft
- **Problembereiche** – Warum sollten Gerontologie und Erziehungswissenschaft sich annähern?
- **Theoretische Annäherung** – Das Konzept der sozialen Welt (Strauss)
- **Empirische Annäherung – Der Fall: AMD – Altern mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit**
- **Theoretische Perspektiven** – Das Konzept der sozialen Welt und seine Bedeutung für die theoretische Bestimmung von Bildungsprozessen im Alter

# Empirische Annäherung – Der Fall: AMD – Altern mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit

## Altersbedingte Makuladegeneration

- Progredient voranschreitende Erkrankung der Netzhaut
- Jede fünfte Person zwischen 65 und 74 Jahren und jede dritte ab 75 Jahren betroffen
- Beeinträchtigung von Alltagsgestaltung und Mobilität

## Untersuchung von Angeboten durch Befragung von Experten

- 5 Anbieter von Interventionsmaßnahmen für ältere Sehbehinderte
- Mehrere Professionen (Augenärzte, Rehallehrer, Laien, etc.)
  - Unterschiedliche Angebotsformen (Einzel-, Gruppenangebot)
  - Verschiedenartige Dauer der Angebote
  - Inhaltliche Differenz (Information, Kompetenzentwicklung, etc.)

## Untersuchung von Älteren mit Angebotserfahrung

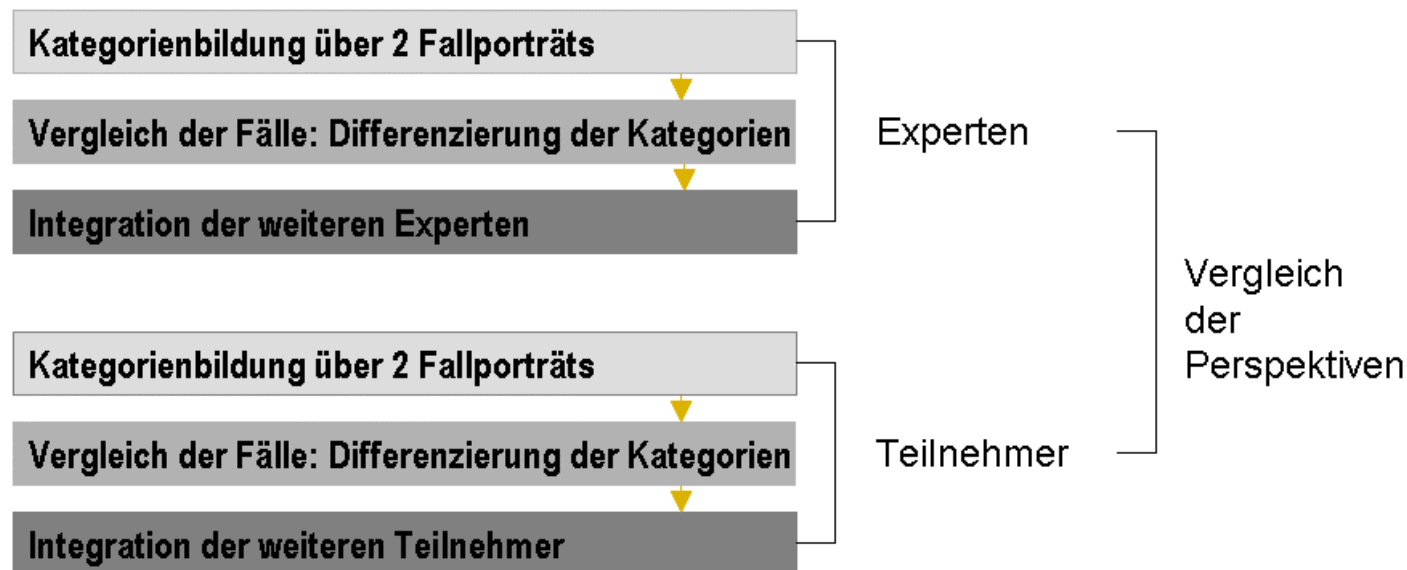
- 15 Teilnehmer an Interventionsmaßnahmen für ältere Sehbehinderte
- Teilnahme an einzelner Angebot oder mehreren Angeboten
  - 60 – 90 Jahre
  - Kurze Betroffenheit – lange Betroffenheit von Sehbehinderung
  - Unterschiedliche verbleibende Sehschärfen

|    |                                  |  |             |
|----|----------------------------------|--|-------------|
|    | Steuernummer                     |  |             |
| 10 | Allgemeine Angaben               |  |             |
|    | Steuerpflichtige Person (Stpfl.) |  |             |
|    | Name                             |  |             |
|    | Vorname                          |  |             |
|    | Geburtsdatum                     |  | Tag   Monat |
|    | Straße und Hausnummer            |  |             |

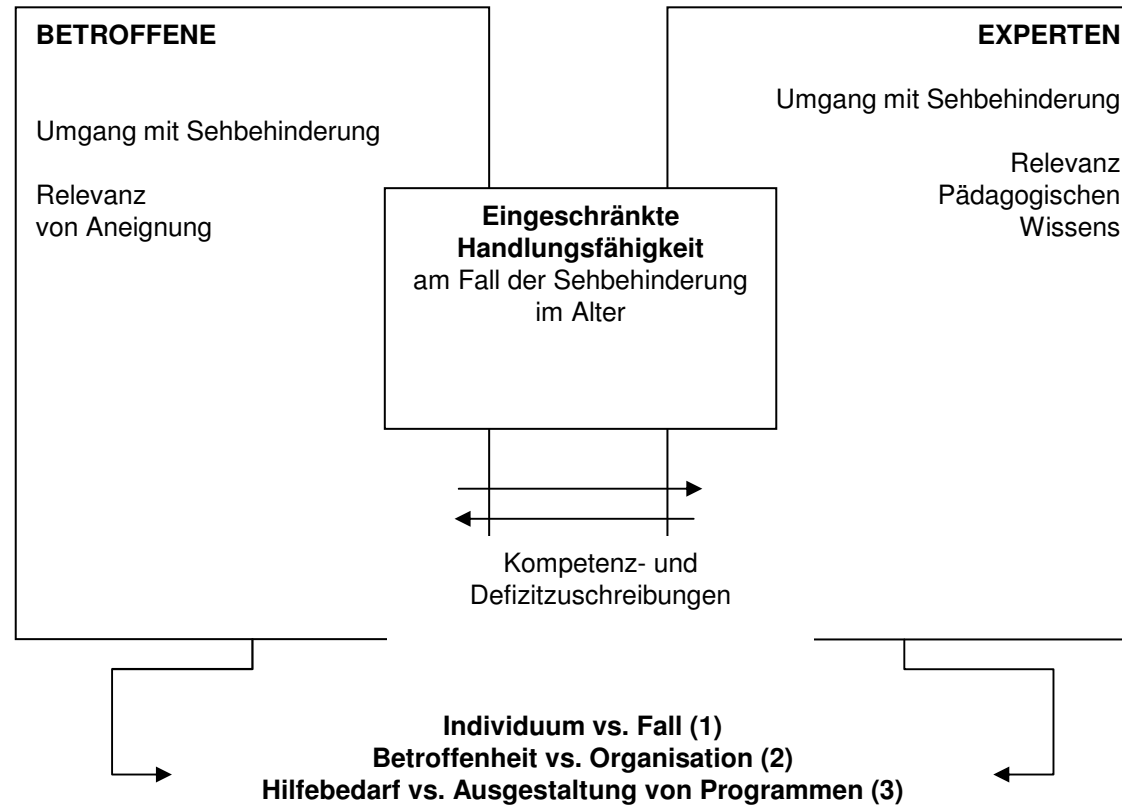
|    |                                  |  |             |
|----|----------------------------------|--|-------------|
|    | Steuernummer                     |  |             |
| 10 | Allgemeine Angaben               |  |             |
|    | Steuerpflichtige Person (Stpfl.) |  |             |
|    | Name                             |  |             |
|    | Vorname                          |  |             |
|    | Geburtsdatum                     |  | Tag   Monat |
|    | Straße und Hausnummer            |  |             |

## Empirische Annäherung I – Der Fall: AMD – Altern mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit

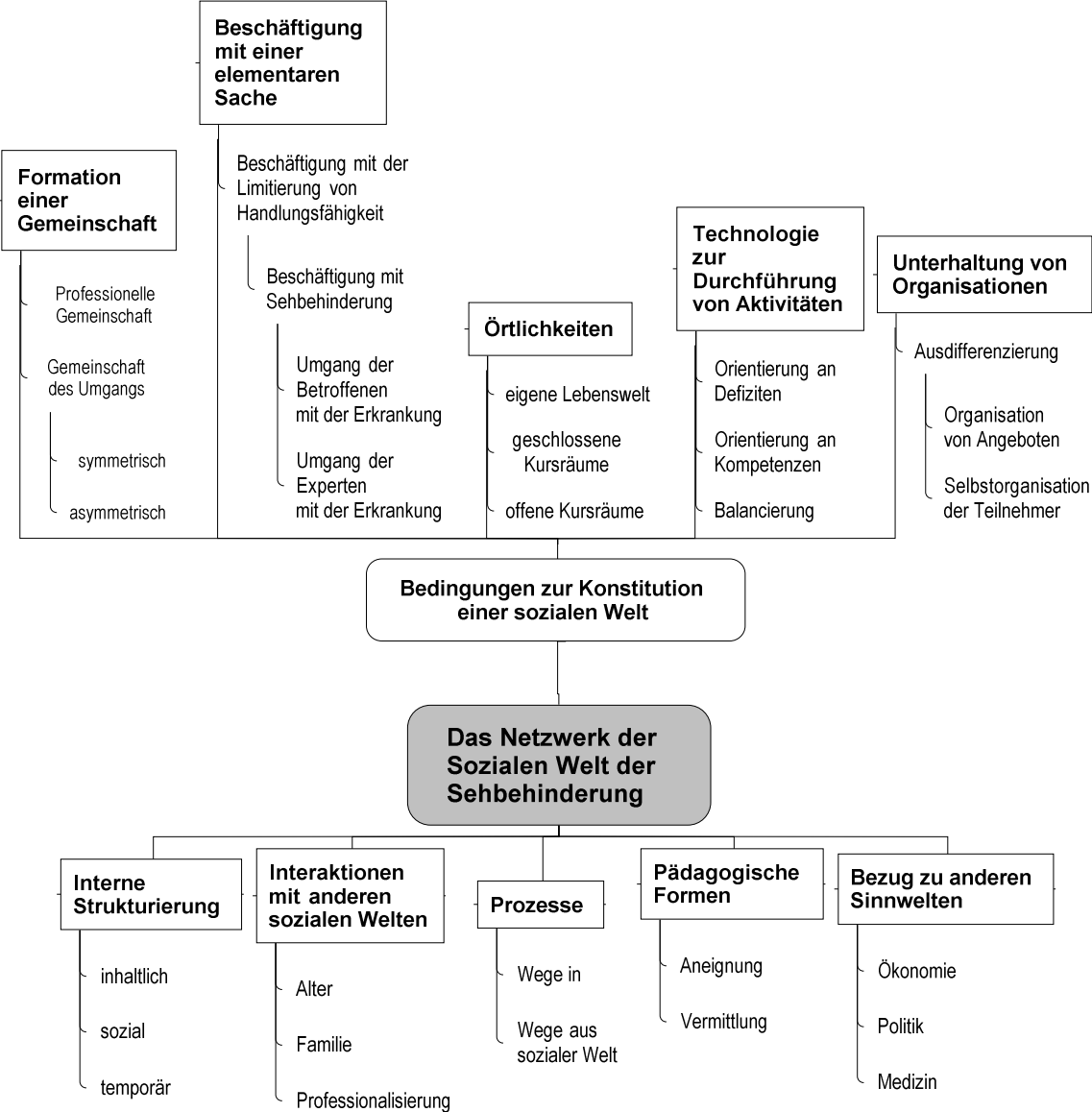
- Akteursperspektive der Experten: Experteninterview
- Akteursperspektive der Betroffenen: Problemzentriertes Interview
- Auswertungsmethode: Grounded Theory



## Empirische Annäherung II – Bezüge der Akteure zueinander



# Empirische Annäherung III - Das Netzwerk der Sozialen Welt



## Gliederung

- **Ausgangspunkte** – Gerontologie und Erziehungswissenschaft
- **Problembereiche** – Warum sollten Gerontologie und Erziehungswissenschaft sich annähern?
- **Theoretische Annäherung** – Das Konzept der sozialen Welt (Strauss)
- **Empirische Annäherung** – Der Fall: AMD – Altern mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit
- **Theoretische Perspektiven – Das Konzept der sozialen Welt und seine Bedeutung für die theoretische Bestimmung von Bildungsprozessen im Alter**

# Theoretische Perspektiven – Das Konzept der sozialen Welt und seine Bedeutung für die Bestimmung von Bildungsprozessen

## ➤ **Konzept der sozialen Welt**

- integrierender Beobachtungsmodus von Institution, Individuum und darin jeweils eingelagerten Lebenswelten
- damit changierende Übergänge beschreibbar
- nicht entscheidend: Soziokulturelle Identifikationsmerkmale (Alter, Geschlecht, Dichotomie Defizit/Kompetenz)
- Orientierung an zentralen Aktivitäten als empirischer Ausgangspunkt: Bindung an Kernaktivität
- prozessural definiert
- schließt Interaktionen mit anderen sozialen Welten ein

## ➤ **Erziehungswissenschaftlicher Anschluss**

- Sozial ausgelegter Bildungsbegriff
- Relationalität von individueller Lebensführung, Lehr-Lern-Arrangements und gesellschaftlichen Verhältnissen
- Lebenslanges Lernen ausgelegt als „lifelong“ und „lifewide“

**→ → Soziale Welten als ein spezifischer Kontext von Bildungsprozessen**

# Theoretische Perspektiven – Das Konzept der sozialen Welt und seine Bedeutung für die Bestimmung von Bildungsprozessen

## ➤ Bildung in sozialen Welten

Fallbeispiele: Frau Kirchhoff, Teilnehmerin einer Beratungsgruppe  
Frau Ebeling, Teilnehmerin einer Beratungsgruppe

Ziel und Ergebnis der Teilnahme:

- einerseits die Integration der Klientel in die Sehbehindertenwelt (Geselligkeit, Informationen, Aneignung von Bildung und Kultur)
- andererseits die Desintegration im Sinne der Nutzung allein zur Informationsbeschaffung zum Zwecke der Heilung. Bildung richtet sich auf die Aneignung von ‚Welt‘ explizit außerhalb der sozialen Welt der Sehbehinderung.
- Bildungsprozesse organisieren sich um lebensweltliche Kerne, die individuell jeweils mit unterschiedlichen Kontexten der eigenen Lebensführung verbunden sind.

## ➤ Konstitution sozialer Welten durch Bildung

Gesamtes Setting im Blick

- Ablösung von der Person, des sich Bildenden: Die Vielfalt individueller Bildungsprozesse trägt dazu bei soziale Welten (erst) zu konstruieren und konturieren.
- Dies zeigt sich, da die soziale Welt der Sehbehinderung noch in Entwicklung begriffen ist (Einforderung von Angeboten, Aufbau von Vernetzungsstrukturen).
- Andererseits positionieren sich Ältere durch ihre Wege in und aus der Einrichtung und formen auch eigene soziale Welten (Familie, Blick auf das Alter) um.

## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

### *Kontakt:*

Himmelsbach@em.uni-frankfurt.de

### *Weitere Informationen:*

Himmelsbach, I. (2009). Altern zwischen Kompetenz und Defizit. VS Verlag.  
Wiesbaden.